

Seit 1986 ist die **Arbeitsloseninitiative Gießen e.V.** ein eingetragener gemeinnütziger Verein und eine feste Anlaufstelle für alle Erwerbslosen, die Rat und Hilfe suchen. Im Verein engagieren sich Vertreter/-innen von Kirchen und Gewerkschaften gemeinsam mit Betroffenen.

Erwerbslosigkeit kann heute jeden treffen. Zu uns kommen Menschen aus allen Bevölkerungsschichten auf der Suche nach neuen Perspektiven oder Beteiligungsmöglichkeiten. Unser Anliegen ist es, mit jedem an seiner **Zukunftsperspektive Arbeit** zu bauen - durch individuelle Beratung, Qualifizierungsprojekte und Unterstützung bei Bewerbungen.

Wir bieten Raum und Möglichkeiten, die Situation der **Arbeitslosigkeit** sinnvoll zu **überbrücken**. Unsere Angebote und Projekte bringen Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zusammen. Sie bieten Möglichkeiten zu Begegnung, Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Im Rahmen von Kulturarbeit können Erwerbslose ihre Fähigkeiten einsetzen und ihre Anliegen an die **Öffentlichkeit** bringen.



Walltorstr. 17 (im DGB-Haus)  
35390 Gießen  
Tel.: 0641 / 389 376  
Fax: 0641 / 301 32 31  
E-Mail: [info@ali-giessen.de](mailto:info@ali-giessen.de)  
[www.ali-giessen.de](http://www.ali-giessen.de)

#### **Spendenkonto**

Konto-Nummer 1000 214 700  
bei SEB-Bank AG Gießen  
BLZ: 513 101 11

## Mitmachaktion der **Arbeitsloseninitiative Gießen e. V.** beim Kunstspektakulum Fluss mit Flair 2010

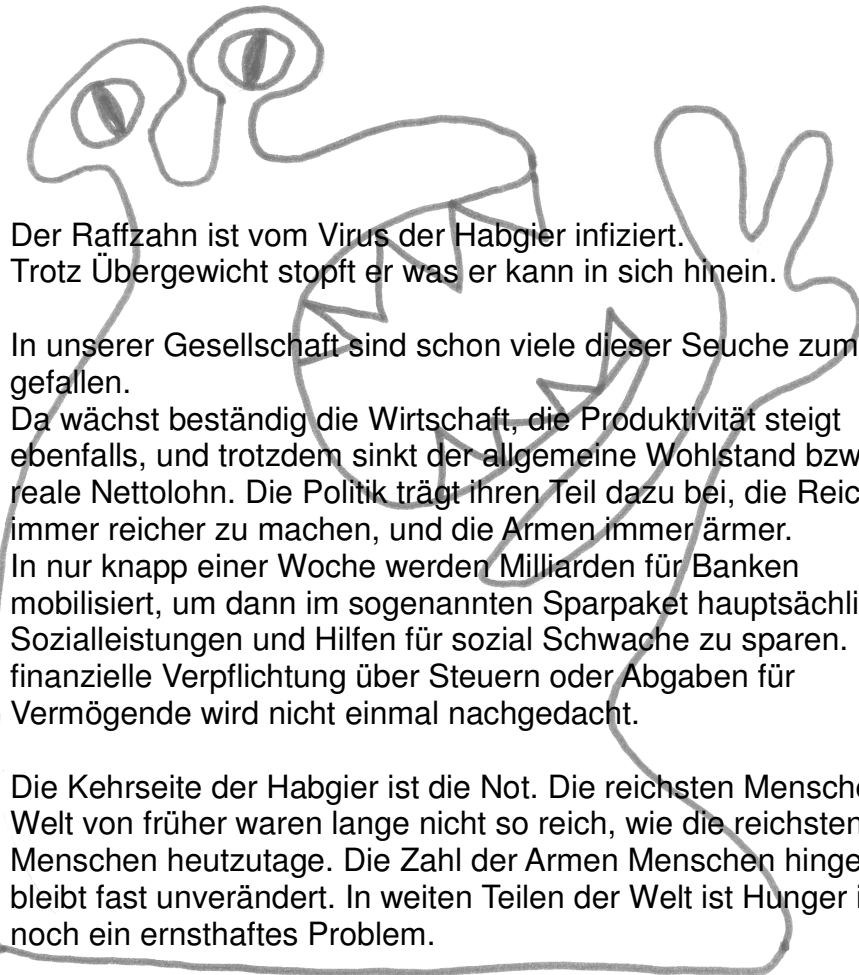
### Der Raffzahn und der Feuerdrache



Wir, die Kunst-AG der Arbeitsloseninitiative Gießen e.V., haben uns mit dem Thema „soziale Gerechtigkeit“ beschäftigt. Daraus entstanden die beiden Figuren **"Raffzahn"** und **"Feuerdrache"**.

**Wir laden Sie ein, mit uns zusammen die Figuren zu gestalten!**

## Der Raffzahn



Der Raffzahn ist vom Virus der Habgier infiziert. Trotz Übergewicht stopft er was er kann in sich hinein.

In unserer Gesellschaft sind schon viele dieser Seuche zum Opfer gefallen.

Da wächst beständig die Wirtschaft, die Produktivität steigt ebenfalls, und trotzdem sinkt der allgemeine Wohlstand bzw. der reale Nettolohn. Die Politik trägt ihren Teil dazu bei, die Reichen immer reicher zu machen, und die Armen immer ärmer.

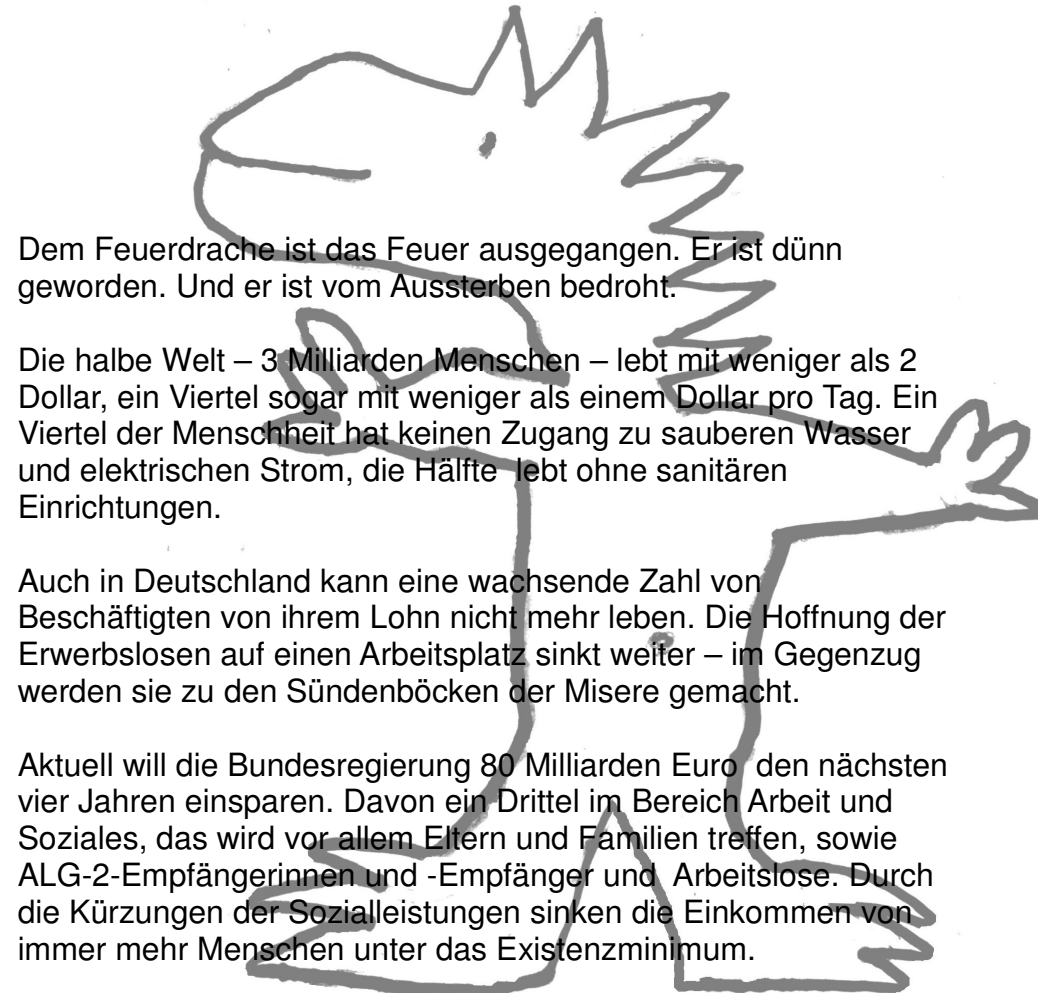
In nur knapp einer Woche werden Milliarden für Banken mobilisiert, um dann im sogenannten Sparpaket hauptsächlich an Sozialleistungen und Hilfen für sozial Schwache zu sparen. Eine finanzielle Verpflichtung über Steuern oder Abgaben für Vermögende wird nicht einmal nachgedacht.

Die Kehrseite der Habgier ist die Not. Die reichsten Menschen der Welt von früher waren lange nicht so reich, wie die reichsten Menschen heutzutage. Die Zahl der Armen Menschen hingegen bleibt fast unverändert. In weiten Teilen der Welt ist Hunger immer noch ein ernsthaftes Problem.

### Wer kann die Habgier stoppen?

Oder werden die Folgen der rücksichtslosen Ausbeutung von Menschen und Natur am Ende zu einem Kollaps führen, dem auch die Habgier selbst erliegen wird?

## Der Feuerdrache



Dem Feuerdrache ist das Feuer ausgegangen. Er ist dünn geworden. Und er ist vom Aussterben bedroht.

Die halbe Welt – 3 Milliarden Menschen – lebt mit weniger als 2 Dollar, ein Viertel sogar mit weniger als einem Dollar pro Tag. Ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu sauberem Wasser und elektrischem Strom, die Hälfte lebt ohne sanitären Einrichtungen.

Auch in Deutschland kann eine wachsende Zahl von Beschäftigten von ihrem Lohn nicht mehr leben. Die Hoffnung der Erwerbslosen auf einen Arbeitsplatz sinkt weiter – im Gegenzug werden sie zu den Sündenböcken der Misere gemacht.

Aktuell will die Bundesregierung 80 Milliarden Euro den nächsten vier Jahren einsparen. Davon ein Drittel im Bereich Arbeit und Soziales, das wird vor allem Eltern und Familien treffen, sowie ALG-2-Empfängerinnen und -Empfänger und Arbeitslose. Durch die Kürzungen der Sozialleistungen sinken die Einkommen von immer mehr Menschen unter das Existenzminimum.

Als Folge bleibt im alltäglichen Überlebenskampf immer weniger Energie für Widerstand, Demonstrationen, Eigeninitiative und alternative Projekte.

**Dagegen können wir nur gemeinsam etwas tun!**